



15. April 2026

Schriftliche Anfrage

von Sandro Gähler (SP)

Das Weissbuch Stadtraum Hauptbahnhof ist ein erfreulicher Schritt hin zu einer strukturierten, kohärenten und zielorientierten Entwicklung dieses wichtigen Stadtgebiets.

In der (Innen-)Stadt gibt es jedoch noch weitere Gebiete, welche eine solche zukunftsorientierte, übergeordnete und gesamtheitliche Betrachtung verdienen würden - wenn auch vielleicht mit etwas geringerer Komplexität und Gebietsgrösse, um diese Projekte schlanker und effizienter zu halten, so dass ihre Umsetzung schneller starten kann.

Zum gesamten Stadtgebiet haben wir folgende Fragen:

1. Erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, ähnliche Prozesse wie für den Stadtraum HB in anderen Gebieten, insbesondere bei wichtigen Stadtbahnhöfen wie Stadelhofen, Altstetten oder Oerlikon, durchzuführen? Was hat sich bei diesem Prozess bewährt, und was sollte aufgrund der gewonnenen Erfahrungen anders gemacht werden?

Spezifisch zum Gebiet Stadelhofen-Bellevue-Bürkliplatz haben wir folgende Fragen:

2. Was gibt es in diesem Gebiet für Bauprojekte der Stadt Zürich im öffentlichen Raum, für die Planungsprojekte ausgelöst wurden oder sich bereits im Bau befinden, insbesondere der Umsetzung der Velovorzugsrouten und der Verkehrsprojekte, um diese vom MIV zu entlasten?
3. Was gibt es in diesem Gebiet für weitere Bauprojekte (z. B. öffentliche oder private Hochbauvorhaben, kantonale und nationale Tiefbauvorhaben), welche einen nennenswerten Einfluss auf Funktion und Nutzung dieses Gebiets haben werden, und somit in einer solchen Betrachtung berücksichtigt werden müssen?
4. Was für langfristige Entwicklungsschritte und Ziele hat sich die Stadt für den öffentlichen Raum in diesem Gebiet bereits gesteckt, welche einem entsprechenden Prozess eine gewünschte Richtung vorgeben können?
5. Während es im Bereich um den HB bloss überkommunale Verbindungsstrassen gibt, ist das Gebiet Stadelhofen-Bellevue-Bürkliplatz von mehreren überkommunalen Hauptverkehrsstrassen durchzogen. Was hat diese höhere Wichtigkeit für das übergeordnete Strassennetz für Auswirkungen auf ein solches grossräumiges Konzept?
6. Wie schätzt der Stadtrat die Machbarkeit von temporären Massnahmen ein, um die zum Teil untragbare Situation kurzfristig zu verbessern, bis in ein paar Jahrzehnten definitive Lösungen umgesetzt sind? Ein konkretes Beispiel dazu ist die aktuell unbefriedigende Veloführung im Bereich Stadelhofen, bis diese (wie im Richtplan vorgesehen) in beiden Richtungen durch die Falkenstrasse geführt werden kann.